

(19)



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 473 029 A1**

(12)

## EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: **91113749.5**

(51) Int. Cl.<sup>5</sup>: **A47C 7/42, A47C 7/40,  
A47C 7/54, A47C 13/00**

(22) Anmeldetag: **16.08.91**

(30) Priorität: **25.08.90 DE 4026901**

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:  
**04.03.92 Patentblatt 92/10**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AT BE CH DE DK ES FR GB GR IT LI LU NL SE**

(71) Anmelder: **KÖNIG & NEURATH KG**  
**Industriestrasse 8, Postfach 1140**  
**W-6367 Karben 1(DE)**

(72) Erfinder: **Gerlach, Thomas**  
**Hummelbergweg 24**  
**W-7271 Egenhausen(DE)**

(74) Vertreter: **Vogel, Georg**  
**Pat.-Ing. Georg Vogel**  
**Hermann-Essig-Strasse 35 Postfach 11 65**  
**W-7141 Schwieberdingen(DE)**

(54) **Bausatz für Rückenlehne eines Stuhles.**

(57) Die Erfindung betrifft einen Bausatz für die Rückenlehne eines Stuhles, der mit mindestens einem Rückenlehnenträger (10) über den Sitz ragt. Der aus wenigen, einfachen Teilen bestehende Bausatz für leicht variierbare Rückenlehnengestaltungen umfaßt

a) eine Rückenlehnscheibe (11), die mit dem Rückenlehnenträger verbindbar ist und auf ihrer Rückseite Anschlußaufnahmen und auf dem horizontalen Durchmesser seitliche Lageraufnahmen (21, 22) aufweist,

b) etwa L-förmige Armlehnen (15, 16), die mit einem Verbindungsabschnitt mit den Anschlußaufnahmen der Rückenlehnscheibe verbindbar sind, und

c) eine Halbkreis-Ringscheibe (19), die in mindestens eine abgeklappte und eine hochgeklappte, die Rückenlehnscheibe unten bzw. oben umgreifende Stellung an den Lageraufnahmen der Rückenlehnscheibe festlegbar ist.

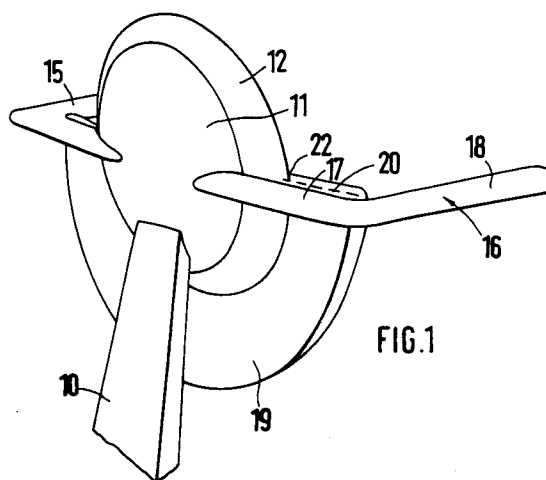


FIG.1

EP 0 473 029 A1

Die Erfindung betrifft einen Bausatz für die Rückenlehne eines Stuhles, der mit mindestens einem Rückenlehnenträger über den Sitz ragt, der aus einer kreisrunden Rückenlehnscheibe, die mit dem Rückenlehnenträger verbindbar ist und auf dem horizontalen Durchmesser Anschlußaufnahmen aufweist, und etwa L-förmigen Armlehnen besteht, die mit einem horizontalen Verbindungsabschnitt mit den Anschlußaufnahmen der Rückenlehnscheibe verbindbar sind.

Aus der DE 34 31 017 A1 ist ein Bausatz für eine Rückenlehne dieser Art bekannt. Mit diesem Bausatz kann nur eine ganz bestimmte Rückenlehne mit Armlehnen mit einem Stuhlgestell mit Sitz verbunden werden.

Aus "Bau und Möbelschreiner" 1/1988, Seite 99 ist ein Stuhl mit einer Rückenlehnscheibe bekannt, die von einem halbkreisförmigen Rückenlehnenträger unten umschlossen wird. Die Enden des Rückenlehnenträgers sind auf dem horizontalen Durchmesser mit seitlichen Anschlußelementen an der Rückenlehnscheibe befestigt. Die Rückenlehnscheibe ist dabei auf ihrer Vorderseite gepolstert.

Aus dem DE-GM 72 33 506 ist ein Stuhl bekannt, der etwa horizontal ausgerichtete Armlehnen aufweist, die Teil des Rohr-Stuhlgestelles sind und auf der Rückseite der Rückenlehne mit dieser verbunden sind.

Es ist Aufgabe der Erfindung, einen Bausatz der eingangs erwähnten Art zu schaffen, der nur wenige einfache Teile umfaßt, mit dem jedoch auf einfache Weise unterschiedliche Rückenlehnen an dem Rückenlehnenträger bzw. den Rückenlehnenträgern eines beliebig gestalteten Stuhlgestelles angebracht werden können.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung mit einem Bausatz gelöst, der dadurch gekennzeichnet ist, daß die Rückenlehnscheibe auf dem horizontalen Durchmesser seitliche Lageraufnahmen aufweist, in denen eine Halbkreis-Ringscheibe so festgelegt ist, daß sie in einer abgeklappten und einer hochgeklappten Stellung die Rückenlehnscheibe unten oder oben umschließt, wobei die Lageraufnahmen an der Rückenlehnscheibe und die zugekehrten Abschlußkanten der Halbkreis-Ringscheibe als Drehlagerung ausgebildet sind und wobei der Innenradius der Halbkreis-Ringscheibe dem Radius der Rückenlehnscheibe entspricht und die Ringbreite der Halbkreis-Ringscheibe kleiner ist als die Länge des Verbindungsabschnittes der Armlehnen.

Die Rückenlehnscheibe ist das Grundelement für jede Rückenlehnengestaltung und kann mit den Rückenlehnenträgern verbunden, z.B. verschraubt werden. Mit dem Anbringen der Armlehnen an der Rückenlehnscheibe ergibt sich eine erste Variante der Rückenlehnengestaltung. Die

Halbkreis-Ringscheibe kann zwei Stellungen an der Rückenlehnscheibe einnehmen, so daß für jede der beiden vorher beschriebenen Rückenlehnengestaltungen zwei mögliche Stellungen für die Halbkreis-Ringscheibe gegeben sind. Daher kommen weitere vier Varianten der Rückenlehnengestaltung hinzu, so daß mit dem Bausatz insgesamt sechs Varianten der Rückenlehnengestaltung gegeben sind.

Nach einer weiteren Ausgestaltung kann vorgesehen sein, daß die Rückenlehnscheibe auf der Vorderseite ein Rückenlehnepolster trägt.

Aus ästhetischen Gründen ist weiterhin vorgesehen, daß die nicht belegten Anschlußaufnahmen der Rückenlehnscheibe mittels Abdeckelementen verschließbar sind.

Der Anschluß der Armlehnen an der Rückenlehnscheibe kann so ausgeführt sein, daß die Anschlußaufnahmen als Vertiefungen in die Rückseite der Rückenlehnscheibe eingelassen sind und einen Querschnitt aufweisen, der dem der Rückenlehnscheibe zugekehrten Endquerschnitt des Verbindungsabschnittes der Armlehnen entspricht und daß die Armlehnen mit den Enden der Verbindungsabschnitte in die Anschlußaufnahmen der Rückenlehnscheibe eingesteckt und darin festgelegt sind.

Die Erfindung wird anhand eines in der Zeichnung dargestellten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Es zeigt:

Fig. 1 eine perspektivische Rückansicht einer Rückenlehne aus einer Rückenlehnscheibe, zwei Armlehnen und einer Halbkreis-Ringscheibe,

Fig. 2 in Rückansicht die Rückenlehne nach Fig. 1 und

Fig. 3 in Rückansicht eine nur aus Rückenlehnscheibe und Halbkreis-Ringscheibe bestehende Rückenlehne.

In Fig. 1 ist von dem Stuhlgestell nur das obere Ende des Rückenlehnenträgers 10 dargestellt, da der Aufbau des Stuhlgestelles mit dem Sitz für die vorliegende Erfindung nicht von Bedeutung ist und mit dem Bausatz aus der Rückenlehnscheibe 11, den Armlehnen 15 und 16 und der Halbkreis-Ringscheibe 19 sechs verschiedene Rückenlehnengestaltungen möglich sind. Gemeinsam ist allen sechs Rückenlehnengestaltungen die Rückenlehnscheibe 11, die je nach Stuhlgestellausgestaltung mit dem einzigen Rückenlehnenträger 10 oder den beiden Rückenlehnenträgern eines Doppel-Rückenlehnenträgers 10' fest verbunden, z.B. verschraubt wird. Die Vorderseite der Rückenlehnscheibe 11 kann dabei das Rückenlehnepolster 12 tragen.

Auf der Rückseite der Rückenlehnscheibe 11 sind die beiden Anschlußaufnahmen 13 und 14 etwa auf dem horizontalen Durchmesser liegend

als Vertiefungen eingelassen. Diese Anschlußaufnahmen 13 und 14 sind im Querschnitt auf die Endquerschnitte der Armlehnen 15 und 16 angepaßt, so daß diese bündig eingeführt und mit der Rückenlehnscheibe 11 verbunden werden können. Die Armlehnen 15 und 16 sind identisch ausgebildet, so daß die Anschlußaufnahmen 13 und 14 auch identisch, jedoch um 180° verdreht sind. Die Armlehnen 15 und 16 sind etwa L-förmig und hintergreifen mit dem Verbindungsabschnitt 17 die Rückenlehnscheibe 11. Die Auflageabschnitte 18 der Armlehnen 15 und 16 stehen daher in vorgegebenem Abstand von der Rückenlehnscheibe 11 etwa horizontal nach vorne. Der Abstand ist so gewählt, daß die seitlich über die Lageraufnahmen 21 und 22 an der Rückenlehnscheibe 11 gelagerte Halbkreis-Ringscheibe 19 Platz hat, um die Schwenkachse 20 verschwenkt zu werden. Die Schwenkachse 20 ist ebenfalls etwa auf dem horizontalen Durchmesser der Rückenlehnscheibe 11 angeordnet. Die Lageraufnahmen 21 und 22 können jedoch auch so ausgestaltet sein, daß die Halbkreis-Ringscheibe 19 nur in den beiden, in den Fig. 2 und 3 ersichtlichen Stellungen mit der Rückenlehnscheibe 11 verbunden werden zu können, wobei sie die Rückenlehnscheibe 11 wahlweise unten oder oben halbkreisförmig umschließt. Der Innenradius der Halbkreis-Ringscheibe 19 ist dabei an den Durchmesser der Rückenlehnscheibe 11 angepaßt.

Werden an die Rückenlehnscheibe 11 keine Armlehnen 15 und 16 angebracht, dann lassen sich die Anschlußaufnahmen 13 und 14 mittels Abdeckelementen bündig verschließen.

Mit den drei Teilen Rückenlehnscheibe 11, Armlehne 15 und 16 und Halbkreis-Ringscheibe 19 lassen sich sechs Rückenlehnausgestaltungen realisieren. Es sind dies:

- 1) Rückenlehnscheibe
- 2) Rückenlehnscheibe mit zwei Armlehnen
- 3) Rückenlehnscheibe mit abgeklappter Halbkreis-Ringscheibe
- 4) Rückenlehnscheibe mit hochgeklappter Ringscheibe
- 5) Rückenlehnscheibe mit abgeklappter Halbkreis-Ringscheibe und zwei Armlehnen
- 6) Rückenlehnscheibe mit hochgeklappter Halbkreis-Ringscheibe und zwei Armlehnen.

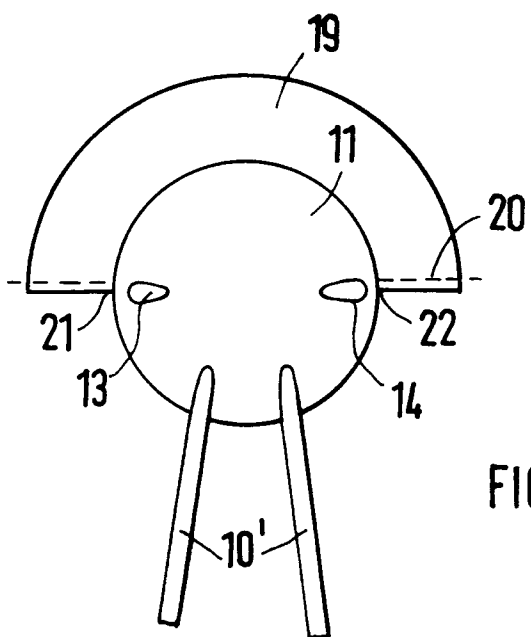
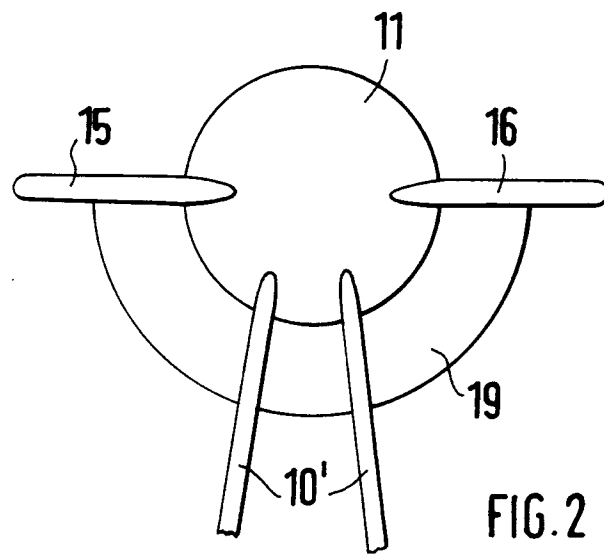
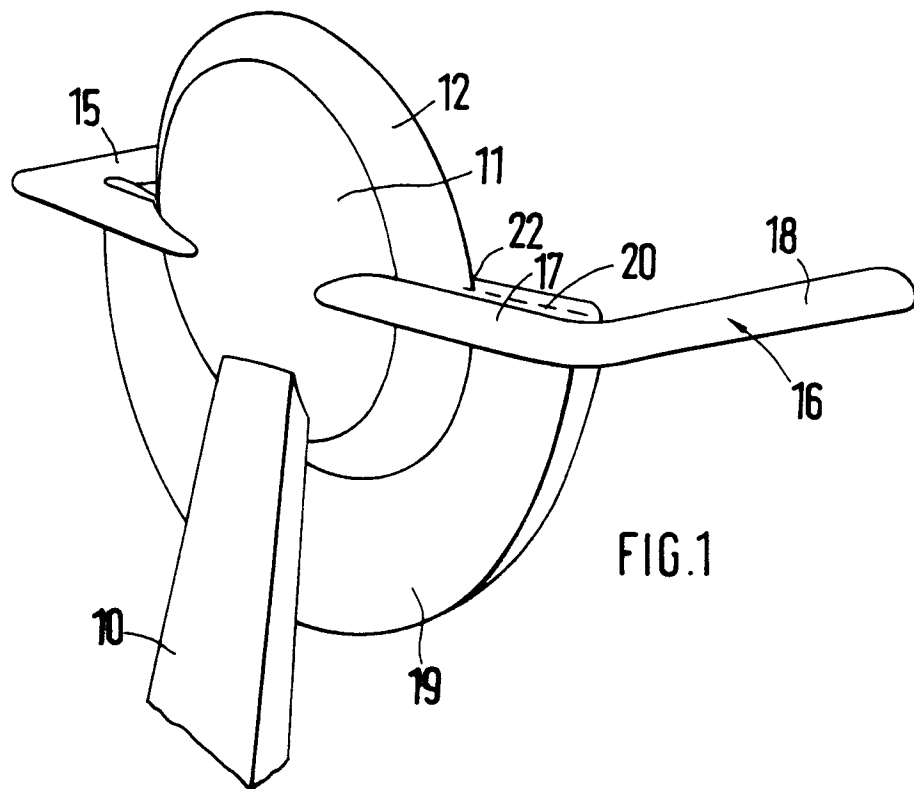
#### Patentansprüche

1. Bausatz für die Rückenlehne eines Stuhles, der mit mindestens einem Rückenlehnenträger über den Sitz ragt, der aus einer kreisrunden Rückenlehnscheibe, die mit dem Rückenlehnenträger verbindbar ist und auf dem horizontalen Durchmesser Anschlußaufnahmen aufweist, und etwa L-förmigen Armlehnen besteht,

die mit einem horizontalen Verbindungsabschnitt mit den Anschlußaufnahmen der Rückenlehnscheibe verbindbar sind, dadurch gekennzeichnet,

daß die Rückenlehnscheibe (11) auf dem horizontalen Durchmesser seitliche Lageraufnahmen (21,22) aufweist, in denen eine Halbkreis-Ringscheibe (19) so festgelegt ist, daß sie in einer abgeklappten und einer hochgeklappten Stellung die Rückenlehnscheibe (11) unten oder oben umschließt, wobei die Lageraufnahmen (21,22) an der Rückenlehnscheibe (11) und die zugekehrten Abschlußkanten der Halbkreis-Ringscheibe (19) als Drehlagerung ausgebildet sind und wobei der Innenradius der Halbkreis-Ringscheibe (19) dem Radius der Rückenlehnscheibe (11) entspricht und die Ringbreite der Halbkreis-Ringscheibe (19) kleiner ist als die Länge des Verbindungsabschnittes (17) der Armlehnen (15,16).

2. Bausatz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Rückenlehnscheibe (11) auf der Vorderseite ein Rückenlehnepolster (12) trägt.
3. Bausatz nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die nicht belegten Anschlußaufnahmen (13,14) der Rückenlehnscheibe (11) mittels Abdeckelementen verschließbar sind.
4. Bausatz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Anschlußaufnahmen (13,14) als Vertiefungen in die Rückseite der Rückenlehnscheibe (11) eingelassen sind und einen Querschnitt aufweisen, der dem der Rückenlehnscheibe (11) zugekehrten Endquerschnitt des Verbindungsabschnittes (17) der Armlehnen (15,16) entspricht.
5. Bausatz nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Armlehnen (15,16) mit ihren Enden in die Anschlußaufnahmen 13,14 der Rückenlehnscheibe (11) eingesteckt und darin festgelegt sind.





Nummer der Anmeldung

**EP 91 11 3749**

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
D,A	DE-A-3 431 017 (TONON & C. S.P.A.) * das ganze Dokument ** - - -	1	A 47 C 7/42 A 47 C 7/40 A 47 C 7/54
A	EP-A-0 339 138 (SPA TONON & C.) * das ganze Dokument ** - - -	1,2	A 47 C 13/00
D,A	DE-U-7 233 506 (VOGEL & HALKE) * Abbildungen 1-3 ** - - - - -	1,2	
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)  A 47 C
Recherchenort  Den Haag		Abschlußdatum der Recherche  04 November 91	Prüfer  DE COENE P.J.S.
<div> <div> <b>KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE</b>  X: von besonderer Bedeutung allein betrachtet  Y: von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie  A: technologischer Hintergrund  O: mündliche Offenbarung  P: Zwischenliteratur  T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze </div> <div> E: älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist  D: in der Anmeldung angeführtes Dokument  L: aus anderen Gründen angeführtes Dokument  -----  &amp;: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument </div> </div>			